

## EDITORIAL von Frank Weingarts

### Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Das Jahr 2024 hat an den Börsen freundlich begonnen. Viele Impulse können in den kommenden elf Monaten die weitere Entwicklung beeinflussen. Der Bogen der möglichen Einflussfaktoren spannt sich von der Zinskurve über die konjunkturelle Entwicklung hin bis zu politischen Spannungen, die Aktienkurse und Renditen in die eine oder die andere Richtung lenken können.



Frank Weingarts  
Vorsitzender des Vorstandes  
Zertifikate Forum Austria

Wir haben in den vergangenen Jahren gelernt, dass Unverhofftes oft kommt, und zwar rascher und öfter als uns lieb war. Nicht umsonst schreiben manche Medien von multiplen Krisen und einem Tsunami des Wandels, den wir zu erleiden hätten. Als Börsianer sind wir aber nicht gewillt, passiv ungünstige Entwicklungen zu ertragen, sondern wir wollen klug und begrenzt die Risiken eingehen, die mit besseren Ertragschancen verbunden sind. Aus diesem Grund ist mein Neujahrsgruß mit Blick auf 2024: „Zertifikate stimmen immer!“

Ich wünsche Ihnen gute Anlageentscheidungen!

Ihr  
Frank Weingarts

## TERMINVORSCHAU 2024

### Wiener Börse Informationstage

27. Februar 2024 – virtuell  
12. März 2024 – Linz  
10. April 2024 – Dornbirn  
11. April 2024 – Innsbruck  
11. Juni 2024 – Klagenfurt  
11. September 2024 – Wien  
01. Oktober 2024 – Graz

### Zertifikate Stammtisch

9. April 2024 in Wien

### Finanzplaner Forum Österreich

6. und 7. Mai in Wien

### Wiener Börse Preis

4. Juni in Wien

### ZFA Kongress & Award 2024

13. Juni in Wien

---

## PODCASTS

### ZERTIFIKATE PLAUSCH ÖSTERREICH 12/23:

*„Meine Zertifikate liefen 2023 Real Money besser als Aktien, Zertifikat des Tages Podcast startet“*

Christian Drastil, Börse-Social: [bitte hier klicken](#)

## DREI NEUE MITGLIEDER VERSTÄRKEN DEN BEIRAT DES ZFA

### Glaubwürdige Präsenz von Zertifikaten in Social Media als Herausforderung für 2024

Seit Jahresbeginn verstärken drei neue Mitglieder den Beirat des Zertifikate Forum Austria (ZFA):



v.l.n.r. Christian Scheid, Monika Kovarova-Simecek,  
Christian Vollmuth

- **Monika Kovarova-Simecek** ist Leiterin des Studiengangs Digital Business Communications an der FH St. Pölten und hat in den vergangenen Monaten richtungsweisende Studien zu Anlage- und Informationsverhalten der Generation Z sowie zu Zahl, Wirkungsmacht und Geschäftsmodellen von Finfluencern im deutschen Sprachraum erarbeitet.
- **Christian Scheid** ist seit dem Jahr 2000 als Wirtschafts- und Finanzjournalist tätig, seit 2006 als freier Autor. Aktuell schreibt er für mehrere deutschsprachige Fachmagazine und -zeitungen in den Bereichen Aktien und Derivate, darunter Capital und Zertifikate//Austria. Er ist Chefredakteur des ZertifikateJournals und für Bewertung und Organisation des Zertifikate Award Austria verantwortlich.
- **Christian Vollmuth** ist geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW) mit Sitz in Berlin und Frankfurt. Er ist Volljurist und war von 2011 bis 2017 Geschäftsführer des Vorgängerverbands DDV (Deutscher Derivate Verband). Danach arbeitete er als Chief Risk Officer bei der Solactive AG, einem Anbieter von Finanzindizes. Im Herbst 2022 wurde er zum geschäftsführenden Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere bestellt.

Frank Weingarts, Vorsitzender des Vorstands des Zertifikate Forum Austria, freut sich über die Verstärkung und sieht die Herausforderung seines Verbands für 2024: „Nicht nur die Zertifikatebranche, sondern viele Anbieter von Anlageprodukten werden neue Kundenschichten vom nachhaltigen Nutzen der Anlageangebote überzeugen müssen. In einer enorm diversifizierten Medienlandschaft ist es unter anderem unsere Aufgabe, in den neuen Medien präsent zu sein und bei deren Zielgruppen Vertrauen aufzubauen. Bei dieser großen Aufgabe werden wir vom Beirat beraten.“

## ZFA-JAHRESAUFTAKT

### Das Superwahljahr und die Finanzmärkte

Wahlen, nicht nur in den USA und Europa, sondern auch in den bevölkerungsreichen Ländern Indien, Pakistan und Indonesien werden die Finanzmärkte 2024 weltweit bewegen, erwartet **Thomas Wulf**, **Generalsekretär der EUSIPA**.



v.l.n.r. Uwe Kolar, Philipp Arnold, Helge Rechberger, Frank Weingarts, Heike Arbter, Heiko Geiger, Thomas Wulf

Wulf ging in seinem Vortrag „2024 – Superwahljahr für Europa und die USA“ für die Europawahl zwar nicht von einem starken Schwung nach rechts aus, wies aber darauf hin, dass aktuellen Umfragen zufolge 30 Prozent der Bürgerinnen und Bürger europaskeptische Parteien wählen würden, und zwar linke oder rechte Parteien. Ob extremistische Positionen bei der Europawahl zulegen, sei aus jetziger Sicht nicht zu beantworten. Relativ sicher sei nur, dass die Grünen massiv Stimmen verlieren werden.

### Europas riskante Handelspolitik

Große Skepsis äußerte Wulf an der Verknüpfung von internationalem Handel mit Umweltpolitik in der EU. Den Carbon Border Tax Act bezeichnete er als eine Verschmutzungsstrafsteuer, die Nicht-EU-Unternehmen beim Import in die EU zwingt, CO<sub>2</sub>-Zertifikate für ihre Emissionen zu kaufen. „Das sieht auf dem Reißbrett in Brüssel gut aus, ist aber ein makroökonomisches Experiment ersten Grades“, warnte Wulf. Die EU säge sich den Ast ab, auf dem sie sitze.

Rohstoffe wie zum Beispiel Stahl würden teurer. Und in der Folge auch Autos, Kühlschränke etc.

### Widerstand gegen Retail Investment Strategy

Auch bei der Finanzmarktregulierung sieht Wulf eine problematische Entwicklung in der EU. Die geplante Retail Investment Strategy (RIS) bezeichnete er als „riesigen Fehlgriff“. Sie sei nicht erforderlich, sondern ein „populistisches Vorzeigeprojekt“. RIS beinhalte eine Vielzahl von Einzelregelungen, die der Finanzbranche das Leben schwer machen, ohne einen messbaren Vorteil zu bringen. Wulf nannte dazu etwa die pricing benchmarks, eine Illusion, Preise für Anlageprodukte festzulegen. Dabei sei völlig auf die unterschiedlichen Steuervorteile in den Mitgliedsländern vergessen worden. „Wir versuchen das mit allen Mitteln zu bekämpfen“, betonte Wulf, wobei die Branche in guter Gesellschaft sei. Namhafte Regierungen wie die französische übten ebenfalls Widerstand.

## Überzogene Erwartung auf rasche Zinssenkungen

Die Inflation sinkt europaweit, doch die noch im Vorjahr prognostizierte Zinssenkung durch die Europäische Zentralbank (EZB) lässt auf sich warten. Denn trotz wirtschaftlicher Schwäche seien weder die Arbeitslosigkeit gestiegen noch der Konsum stark gesunken, erklärte **Helge Rechberger, Senior Aktienanalyst der Raiffeisen Bank International AG (RBI)**. Während der Corona-Krise die Sparvolumina gestiegen seien, sinke die Sparquote jetzt wieder.

Einen weiteren Grund für die nicht mehr so stark fallende Teuerung sieht Rechberger im Rückgang der Globalisierung. In der Corona-Krise sei offensichtlich geworden, dass es nicht immer günstig sei, wenn zum Beispiel wesentliche Bauteile für Elektronik in China eingekauft werden, der Hafen Shanghai aber gesperrt sei.

„Statt Globalisierung findet in einem bestimmten Grad Ent-Globalisierung statt“, betonte Rechberger. Gewisse Länder wie Rumänien oder Polen profitierten davon, weil Produktion nach Europa zurückgeholt werde. Allerdings könnten auch diese Länder nicht so billig produzieren wie Fernost-Länder. In diesem Umfeld erwartet Rechberger nicht, dass die Inflation auf das Vor-Corona-Niveau zurückfällt, womit auch die Erwartungen auf rasche Zinssenkungen gedämpft werden.

## Ausblick mit verhaltenem Optimismus

Noch im Herbst 2023 investierten Anleger massiv in Anleihen, um sich – in Erwartung baldiger Zinsrückgänge – die hohe Verzinsung zu sichern. Doch seit Jahresbeginn sinken die Renditen nicht mehr. Im Gegenteil: Es ist sogar eine leichte Aufwärtsbewegung zu sehen. „Wir glauben, dass die Anleiherenditen bis weit ins erste Quartal hinein nicht mehr sinken werden“, lautet die Erwartung der RBI-Analysten.

Für die globalen Aktienmärkte ist der RBI-Analyst vorsichtig optimistisch. Das liege zum einen an der „abgesagten Rezession in den USA“, zum anderen an den kommenden Zinssenkungen. Ein Gutteil dieser Zinserwartung sei bereits in den Aktienmärkten eingepreist. Unterstützung kommt jedoch von den Unternehmensgewinnen in den USA, die nach Jahren des Wachstums auch heuer weiter zulegen könnten. „11 Prozent Plus lautet die Erwartung“, sagte Rechberger.

Auch in der Eurozone ist nach einem Anstieg der Unternehmensgewinne um 5 Prozent im Vorjahr heuer ein Gewinnplus zu erwarten. Die Stimmung an den Börsen hält Rechberger dennoch für zu optimistisch. Für das erste Quartal ist er vorsichtig. Erst wenn die Zinssenkungen wirklich kommen, gehe es an den Börsen wieder richtig los.

## NEUES FÖRDERMITGLIED FÜR ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

### gettex exchange wird das ZFA unterstützen

Das Zertifikate Forum Austria freut sich über ein neues Fördermitglied: gettex exchange, ein Börsenplatz der Bayerischen Börse AG, München, unterstützt als Fördermitglied seit Jahresbeginn die Verbandsarbeit. Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des ZFA, begrüßt das neue Mitglied: „Wir freuen uns sehr und werten diesen Zuwachs als Anerkennung für die Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes.“



Lars Reichel  
Director Sales - Head of Issuer Relations  
gettex exchange

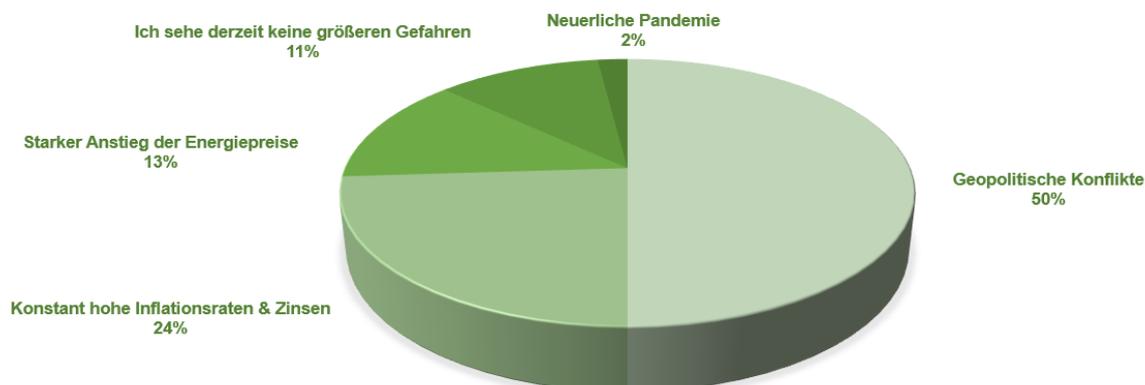
Lars Reichel, seit 2023 bei gettex exchange als Director Sales – Head of Issuer Relations tätig, über die Motivation, in Österreich stärker präsent zu sein: „Einige unserer Partner – Direktbanken, Online-Broker, Neo-Broker wie scalable, finanzen.net zero, flatex – sind auch in Österreich sehr aktiv oder kommen, wie etwa DADAT und easybank, direkt aus Österreich, weshalb wir unsere Aktivitäten dort verstärken wollen. Wir haben den Eindruck, dass es ein sehr lebendiger und innovativer Markt ist, und wir sind fest davon überzeugt, dass gettex exchange für Trader interessante und kostengünstige Chancen bietet.“

**gettex exchange** ist ein Börsenplatz der Bayerischen Börse AG für alle Investorentypen – vom Retail-Anleger bis zum Vermögensverwalter und institutionellen Anleger. Auf gettex fallen grundsätzlich weder Maklercourtage noch Börsenentgelt an. Von 08:00 bis 22:00 Uhr werden alle Gattungen gehandelt – in der Summe aktuell etwa 405.000 Finanzprodukte. gettex ist eine öffentlich-rechtliche Börse, die mit ihrem Regelwerk und der Handelsüberwachung für Preisqualität und Anlegerschutz sorgt – und damit für Fairness und Transparenz im Handel für alle Marktteilnehmer.

## ANLEGER SEHEN GEOPOLITISCHE KONFLIKTE ALS GRÖSSTE GEFAHR FÜR DEN AKTIENMARKT

- **50 Prozent der Anleger stufen politische Spannungen als bedeutendste Bedrohung ein**
- **24 Prozent sehen konstant hohe Zinsen und Inflation als hinderlich für die Performance**

Ein klares Bild ergibt die Trend-des-Monats-Umfrage im Dezember: Exakt die Hälfte der Anleger, die sich an der Umfrage beteiligten, halten geopolitische Spannungen für die größte Gefahr für eine erfreuliche Entwicklung der Aktienmärkte. Ein Viertel der Anleger, nämlich 24 Prozent, sehen in konstant hohen Zinsen und hartnäckiger Inflation das größte Hindernis für steigende Kurse, und 13 Prozent fürchten stark steigende Energiepreise. Immerhin 11 Prozent der Anleger sehen derzeit keine gravierenden Gefahren für die Aktienmärkte. Gerade 2 Prozent würden einem neuerlichen Aufflammen der Pandemie große Auswirkungen zuschreiben.



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ Dezember 2023

„Bis jetzt haben die kriegerischen Auseinandersetzungen in Nahost und der Ukraine in relativ geringem Ausmaß die Entwicklung der Börsen beeinflusst“, kommentiert Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria, das Ergebnis der Umfrage und führt weiter aus: „Aber wir sehen am hohen Prozentsatz von 50 Prozent der Anleger, dass Nervosität herrscht und eine weitere Eskalation der bestehenden Konfliktherde, aber auch mögliche neue wie z. B. Taiwan nicht ausgeschlossen werden.“ In Verbindung mit der Unsicherheit hinsichtlich Zeitpunkt und Ausmaß der Zinssenkungen sollten Anleger ihre Investitionen sorgfältig abwägen, meint Weingarts: „Mit Zertifikaten konnten Anleger in den vergangenen Jahren stabile Erträge absichern und starke Kursverluste vermeiden.“

## AKTUELLER TREND DES MONATS

***2024 wird in Europa und den USA ein Superwahljahr. Wie positionieren Sie angesichts der zu erwartenden Richtungsentscheidungen Ihr Depot?***

- a) Ich vermeide offensive Positionen und suche Aktien mit langfristig stabiler Entwicklung.
- b) Ich werde ganz bewusst nach kurzfristigen Kurssteigerungspotenzialen suchen.
- c) Ich werde mich verstärkt verzinslichen Wertpapieren widmen.
- d) Ich werde mein Depot nicht verändern, irgendwo sind immer Wahlen.

Zur aktuellen Umfrage geht es [hier](#).

---

**Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen:**

[office@zertifikateforum.at](mailto:office@zertifikateforum.at) Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.